

Stand 05.05.2021

Ausschreibung „Art for the Elements“ Kunstsymposium am Stadtplatz in Berlin-Oberschöneeweide im August 2021

Bewerbungsfrist:

12. Juni 2021, 12.00 Uhr

Auslober:

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kultur und Museum
Sterndamm 102, 12487 Berlin

Vorhaben Kunstsymposium:

Vom 9. bis 16. August 2021 führt das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin auf dem Stadtplatz in Berlin-Oberschöneeweide am Kaisersteg ein Kunstsymposium mit acht Künstlerinnen und Künstlern unter dem Motto „Art for the Elements“ durch. Ziel des Symposiums ist die künstlerische Auseinandersetzung mit den am Ort vorhandenen Elementen von Erde, Licht, Luft und Wasser im Zusammenhang mit dem globalen Klimawandel. Das künstlerische Handeln erfolgt hier im Kontext eines öffentlichen Raums und dessen besonderer „Unwirtlichkeit“.

Das Kunstsymposium soll den Austausch unter professionellen Kunstschaffenden verstärken, die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Ort und das Bewusstsein für dessen urbane Potenziale befördern und in einen Kontakt mit der interessierten Öffentlichkeit eintreten. Die direkte Uferlage des Platzes am Kaisersteg und seine Offenheit für Wind und Wetter schaffen eine ideale Voraussetzung für eine inhaltliche Befassung mit den Elementen von Erde, Licht, Luft und Wasser. Diese können den künstlerischen Austausch und künstlerische Aktionen am Ort des Stadtplatzes besonders motivieren und dazu beitragen, in der Begegnung mit Kunst im öffentlichen Raum die aktuell brennenden Fragen des Klimawandels und dessen Auswirkungen auf die Natur, die Menschen und die Kultur künstlerisch zu reflektieren.

Vor dem Hintergrund der globalen Pandemie soll mit dem Symposium die Beachtung des öffentlichen Raums als Aufenthaltsraum und Kulturraum befördert werden. Das Kunstsymposium soll den Gedankenaustausch zu künstlerischen Fragen anregen, das Interesse an dem künstlerischen Arbeiten der Kolleginnen und Kollegen wecken, Konkurrenzdenken überwinden und das gemeinsame Suchen nach guten Lösungen befördern.

Durchführung Kunstsymposium 9. bis 16. August 2021:

- Tägliche Anwesenheit und künstlerische Arbeit vor Ort (in übersichtlichen Zeitfenstern, bspw. einer täglichen Kernzeit),
- Kommunikationsbereitschaft über die künstlerische Arbeit mit Kolleginnen, Kollegen und mit der interessierten Zuschauer- und Anwohnerschaft sowie Passantinnen und Passanten
- Teilnahme an bis zu zwei Veranstaltungen von Kunstvermittlung (Mitte und Ende des Zeitraums),
- entstehende Arbeiten können bei Bedarf in einem öffentlich einsehbaren Raumbereich der anliegenden Hallen präsentiert werden.

Teilnahmeberechtigung:

Professionelle Bildende Künstlerinnen und Künstler, die im Land Berlin leben und arbeiten (erster Wohnsitz in Berlin).

Alles interessierte Künstlerinnen und Künstler können sich für die Teilnahme an dem Symposium im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens bewerben. Es sollen 8 Teilnehmende

aus den Bewerbungen ausgewählt werden. Die Auswahl erfolgt durch den Auslober und unter fachkundiger Beratung. Am 22. Juni 2021 werden alle ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das Ergebnis der Ausschreibung informiert.

Arbeitsbereich:

Öffentlicher Raum des Stadtplatzes Oberschöneweide (Platz am Kaisersteg), Aufenthaltsbereiche außerhalb formeller und informeller Wege/Fahrradwege. Nördlicher Platzbereich zu den Reinbeckhallen und in Verlängerung der Kranbahn.

Künstlerische Arbeitsformen:

Alle zeitgenössischen Kunstformen, vorrangig analoge Kunstformen, die sich barrierefrei visualisieren und materialisieren und zum Dialog motivieren; auch performative und partizipatorische Kunstformen sind denkbar, soweit sie die Pandemie-Situation und die geltenden Hygienevorschriften berücksichtigen.

Covid-19-Pandemie-Situation:

Die Durchführung des Symposiums wie auch die künstlerischen Arbeitsformen sollen die absehbar fortwirkenden Hygienevorschriften und Abstandsregeln beachten und einplanen.

Leistungen des Auslobers:

- Honorierung der ausgewählten Teilnehmenden mit 1.250 Euro (brutto) inklusive Material
- organisatorische Betreuung durch das Bezirksamt, FB Kultur und Museum

Bewerbungsverfahren:

Das Bewerbungsverfahren wird ausschließlich digital durchgeführt und ist nicht anonym. Einzureichen und im Rahmen der Bewerbungsfrist an den Auslober zu schicken ist ein PDF-Dokument im Querformat, das drei Seiten umfasst:

Seite 1: Persönliche Daten von Name, Adresse, Homepage, E-Mail-Adresse, Telefonnummer sowie eine übersichtliche künstlerische Vita.

Seite 2: Professionalitätsnachweis hinsichtlich Studium/Hochschul-Fachhochschul-Abschluss, Mitgliedschaft in KSK und/oder Künstlerverbänden, letzte drei Projekte von Kunst im öffentlichen Raum/Kunst am Bau, letzte drei Einzelausstellungen und/oder letzte drei Gruppenausstellungen.

Seite 3: Schriftliche Ideenskizze/Projekttext von bis zu 3.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) Das PDF-Dokument ist mit dem Namen des Bewerbenden zu versehen: Nachname Vorname.

Das PDF-Dokument ist bis zur Bewerbungsfrist zu senden an: jana.slawinski@ba-tk.berlin.de. Fragen zum Bewerbungsverfahren können auch gerichtet werden an 030-90297-5724.

Angaben zum Ort – Stadtplatz/Platz am Kaisersteg:

- entstand bis 2009 nach Planung durch das Büro Böhm, Benfer und Zahiri
- akzentuiert in zurückhaltender Gestaltung den städtischen Charakter des Ortes.
- hat am Ufer einen Landungssteg und einen Bootslegeplatz.
- ist gewissermaßen unvollendet, weil ursprünglich geplante Bauten am Ostrand des Platzes nicht ausgeführt wurden.
- bezieht sich wesentlich auf den „Kaisersteg“, der bis 2007 als Schrägseilbrücke neu errichtet wurde. (Als Verbindung von Niederschöneweide mit Oberschöneweide und als Verkürzung des Arbeitsweges zu den Produktionsstätten in Oberschöneweide 1898 als Fußgängerbrücke privat errichtet; Arbeitsweg u.a. auch für die Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Niederschöneweide (NS-Dokumentationszentrum Zwangsarbeit) in die Industriebetriebe nach Oberschöneweide. Der historische Kaisersteg wurde in den letzten Kriegstagen von der SS gesprengt.) □